

Erfahrungsbericht SoSe 22 Charlotte Baumann

Meine Vorbereitung

Ich habe mich schon früh für ein Auslandssemester entschieden und daher die Bewerbung bereits in meinem dritten Semester in Anspruch genommen. Das kam mir sehr zugunsten, da die Vorbereitung gerade im Bezug auf den Sprachkurs, den ich absolvieren musste, sehr viel Zeit beansprucht hat. Generell war der Sprachkurs für mich der perfekte Einstieg und eine sehr gute Vorbereitung auf das Auslandssemester.

Das Reisen nach Florenz ist nicht kostengünstig, weshalb ich mich früh über die Anreisemöglichkeiten informiert habe. Hier habe ich mich auch in Florenz mit einigen Studenten ausgetauscht und kam zu dem Entschluss, dass das Reisen mit dem Zug am preiswertesten ist. So konnte ich auch schon früh meine Rückreise buchen, was mir eine Menge an zusätzlichen Kosten gespart hat.

Meine Wohnungssuche

Meine Wohnungssuche verlief sehr einfach. Ich habe mich zu Beginn auf AirBnB nach Wohnungen umgeschaut, wo ich jedoch schnell festgestellt habe, dass diese sehr begehrt sind. Leider war ich zu Beginn sehr unentschieden, was dazu geführt hat, dass auf dieser Plattform die Wohnungsauswahl am Ende sehr mau war. Hier mein Tipp lieber sehr frühzeitig zusagen, um eine preiswerte und gut gelegene Wohnung ergattern zu können.

Über die Plattform Housinganywhere habe ich mein Zimmer in einer fünfer Wohngemeinschaft finden können. Die Plattform bietet generell ein sehr großes Angebot an möglichen Zimmern in Wohngemeinschaften und ist zuverlässig was die Vermittlung zwischen Vermieter und Mieter angeht. Mir war es sehr wichtig, nicht allein zu wohnen, sondern bevor die Uni beginnt erste Kontakte knüpfen zu können. Mein Zimmer war sehr groß und mit Blick in einen Innengarten Richtung Norden, wofür ich gerade in den Sommermonaten aufgrund der hohen Temperaturen und der fehlenden Klimaanlage sehr dankbar war.

Mir kam es sehr gelegen, dass meine Wohnung etwas außerhalb von dem Stadtzentrum lag. Es war angenehm nach einem vollgeladenen Unitag gerade in den wärmeren Tagen nicht ständig umgeben von Touristen zu sein. Ebenfalls war die Lage super, da ich gerne Zeit in der Natur verbracht habe, welche generell eher schwieriger in Florenz zu finden ist. Sobald man sich jedoch etwas außerhalb von Florenz befindet, gibt es wunderschöne Parks sowie Naturgebiete, die sich für einen langen Spaziergang und ein bisschen Ruhe anbieten.

Generell ist Wohnen in Florenz nicht gerade günstig, jedoch bezahlt man für das Leben- wie zum Beispiel Essen und Getränke- eher sehr wenig im Vergleich zu Deutschland, sodass sich das sehr ausgleicht.

Universität in Florenz

Die Fakultät des Fachbereichs Architektur liegt östlich von Florenz relativ abgelegen von dem Stadtzentrum, circa. 10 Minuten Fußweg von dem Duomo. Umgeben von vielen Bars und studentischen Essmöglichkeiten, gibt es hier viele Angebote abends nach der Uni oder während der Mittagspause für wenig Geld essen zu gehen. Gerade die angrenzenden Straßen bieten durch ihre günstigen Preise eine super Location für einen gelungenen Barabend.

Das Gebäude der Universität ist ein ehemaliges Gefängnis, was an den ein oder anderen Stellen erkennbar wird. Jedoch ist die Universität generell sehr gepflegt und sauber sowie technisch sehr gut ausgestattet. Das Gebäude bietet viele Räumlichkeiten für kleinere Seminare, große Vorlesungen und Arbeitsmöglichkeiten.

Für mich positiv auffallend war die offene und nette Kommunikation direkt von Beginn an mit den Professoren. Wichtig ist, dass man sich als Erasmusstudierender vorstellt, um mögliche Komplikationen bezüglich Abgaben und Prüfungen direkt zu vermeiden. Ansonsten konnte man sehr gut mit den Professoren über Probleme und Fragen bezüglich der anstehenden Prüfungsleistungen reden.

Das System zur Prüfungsanmeldung ist in Florenz sehr verschieden zu dem an der TU Darmstadt. Hier empfiehlt es sich schon früh über Anmeldefristen einzelner Kurse und den Vorgang zur Anmeldung zu informieren, um mögliche Schwierigkeiten kurz vor der Prüfungsphase zu umgehen.

Meine Kurswahl

Zu Beginn des Semesters hat sich herausgestellt, dass nicht alle Kurse die ich in meinem Learning Agreement festgelegt hatte, angeboten wurden. Daher musste ich mich schnell umorientieren, da die meisten Plätze der Seminare bereits in der ersten Stunde vergeben wurden. Es ist wichtig bei Problemen oder Fragen oder nicht verfügbaren Plätzen die Professoren zu kontaktieren, da diese dich gerne noch in ihr System aufnehmen. Hierbei wird man jedoch gut von der Universität in Florenz betreut und beraten, weshalb ich schnell meine neuen Kurse festlegen konnte.

Wichtig bei der Änderung des Learning Agreements, ist viel Zeit einzuplanen. Hier kann es zu Komplikationen kommen, da die Unterschriften von der TU Darmstadt sowie der Gastuniversität benötigt werden.

Auch der Prüfungsablauf der einzelnen Kurse war anders als ich es gewohnt war. Die Professoren informieren dich schon früh über ihren Prüfungsablauf und Prüfungsleistung sowie ihren angebotenen Terminen, die man online buchen kann, um dann die Prüfung abzulegen. Im Gegensatz zu meinen gewohnten Prüfungen gibt es hier nicht die Prüfung im klassischen Sinne, sondern meist eher eine Art Interview, in der deine Arbeit gemeinsam reflektiert wird.

Meine Freizeit

Es gibt ein umfassendes Angebot an Erasmus-Organisationen, die tolle Tagesausflüge anbieten und eine gute Möglichkeit bieten mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt zu kommen.

Für mich war es wichtig in das italienische Leben einzutauchen und ganz im Sinne des Sprichworts „La Dolce Vita“ zu leben. Die Menschen in Italien sind sehr kontaktfreudig und offen für Neues. Ich habe schnell Einblick in die Gewohnheiten der ItalienerInnen bekommen und so meinen Alltag angepasst. Neben Museumsbesuchen, welche in Florenz teilweise für Architekturstudenten umsonst sind, habe ich viel Zeit am Arno verbracht so wie in vielen Cafés und am Piazzale Michelangelo. Die Stadt bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Freizeitbeschäftigung, wie zum Beispiel regelmäßigen Märkten oder Veranstaltungen.

Da das Reisen mit dem Zug in Italien sehr zuverlässig und günstig ist konnte ich viel von Italien sehen und Eindrücke im ganzen Land gewinnen.

Im großen Ganzen kann ich sagen, dass man sich mehr vornimmt als man am Ende umsetzen kann. Natürlich schafft man nicht jede Stadt zu besuche oder in jedes Museum zu gehen, aber ich habe für mich Florenz kennen- und lieben gelernt.

Fazit

Rückblickend war für mich das Auslandssemester eine unbezahlbare Erfahrung, die mich in meiner persönlichen Entwicklung aber vor allem meiner Selbstständigkeit sehr geprägt hat. Ich kann nur jedem ans Herzen legen in eine neue Stadt, mit einer neuen Kultur und einer neuen Sprache zu ziehen, um sein Sichtfeld auf alltägliche Dinge zu erweitern und gegebenenfalls sich von seinen Mitmenschen beeinflussen zu lassen, um eine neue Lebensenergie zu gewinnen.

Aufgrund der vielen neuen Erfahrungen und Eindrücke konnte ich jeden Tag aus mir herauswachsen und meinen Blick für Florenz erweitern. Die Atmosphäre in Florenz, das Miteinander der Menschen sowie die Bemühung der Italiener haben mich von Anfang an begeistert und inspiriert. Meiner Meinung nach ist Florenz ein wunderschöner Ort, um diese Erfahrungen zu sammeln.